# WIN-CHARTA Zielkonzept



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative  
Nachhaltigkeit Baden-Württemberg (WIN)

2021

Handwerkskammer Region Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

[WIN-CHARTA Zielkonzept 1](#_Toc75528182)

[„Über die Handwerkskammer“ 4](#_Toc75528183)

[Unternehmensdarstellung 4](#_Toc75528184)

[Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region 5](#_Toc75528185)

[Unsere Schwerpunktthemen 6](#_Toc75528186)

[Künftige Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsarbeit 6](#_Toc75528187)

[Warum uns diese Schwerpunktthemen so wichtig sind 6](#_Toc75528188)

[Leitsatz 2 Mitarbeiterwohlbefinden 6](#_Toc75528189)

[Leitsatz 8 Nachhaltige Innovationen 6](#_Toc75528190)

[Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen 7](#_Toc75528191)

[Mitarbeiterwohlbefinden 7](#_Toc75528192)

[Wo stehen wir 7](#_Toc75528193)

[Unser Nachhaltigkeitsprogramm 7](#_Toc75528194)

[Nachhaltige Innovationen 8](#_Toc75528195)

[Wo stehen wir? 8](#_Toc75528196)

[Unser Nachhaltigkeitsprogramm 9](#_Toc75528197)

[Weitere Aktivitäten 14](#_Toc75528198)

[Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange 14](#_Toc75528199)

[Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte 14](#_Toc75528200)

[Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen 15](#_Toc75528201)

[Umweltbelange 18](#_Toc75528202)

[Leitsatz 04 – Ressourcen 18](#_Toc75528203)

[Leitsatz 05 – Energie und Emissionen 19](#_Toc75528204)

[Leitsatz 06 – Produktverantwortung 20](#_Toc75528205)

[Ökonomischer Mehrwert 21](#_Toc75528206)

[Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze 21](#_Toc75528207)

[Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption 22](#_Toc75528208)

[Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen 22](#_Toc75528209)

[Leitsatz 10 – Anti-Korruption 23](#_Toc75528210)

[Regionaler Mehrwert 24](#_Toc75528211)

[Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert 24](#_Toc75528212)

[Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken 25](#_Toc75528213)

[Unser WIN-Projekt 26](#_Toc75528214)

[Dieses Projekt wollen wir unterstützen: Lokales Projekt im Kinder- und Jugendhaus Stuttgart-Vaihingen 26](#_Toc75528215)

[Art und Umfang der Unterstützung 26](#_Toc75528216)

[Kontaktinformationen 27](#_Toc75528217)

[Ansprechpartner 27](#_Toc75528218)

[Impressum 27](#_Toc75528219)

[Anlage 28](#_Toc75528220)

[Die Leitsätze der WIN-Charta 28](#_Toc75528221)

[Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange 28](#_Toc75528222)

[Umweltbelange 28](#_Toc75528223)

[Ökonomischer Mehrwert 28](#_Toc75528224)

[Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption 28](#_Toc75528225)

[Regionaler Mehrwert 29](#_Toc75528226)

[Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg 29](#_Toc75528227)

# „Über die Handwerkskammer“

## Unternehmensdarstellung

Die Handwerkskammer Region Stuttgart unterstützt über 30.000 Handwerksbetriebe in der Region Stuttgart und vertritt damit die Interessen von über 194.000 Beschäftigten der Branche. In enger Verzahnung zwischen Ehren- und Hauptamt repräsentiert die Kammer das Gesamtinteresse des Handwerks in Politik und Gesellschaft. Zum Kammerbezirk gehören die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr sowie der Stadtkreis Stuttgart.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts übernimmt die Handwerkskammer Region Stuttgart hoheitliche Aufgaben, wie das Führen der Handwerks- und der Lehrlingsrolle, die organisatorische Durchführung von Prüfungen, die Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen, die Aufsicht über die Innungen und Kreishandwerkerschaften sowie die Förderung der beruflichen Bildung. Damit werden dem Staat wichtige Aufgaben abgenommen und im Sinne der Mitgliedsbetriebe ausgeführt. Mit einer Vielzahl freiwilliger Tätigkeiten, wie beispielsweise Beratungen, Veranstaltungen und Nachwuchswerbung, sowie einer engagierten Interessensvertretung, agiert die Kammer als modernes Dienstleistungszentrum des Handwerks. Als Organisation aller Handwerksbetriebe der Region tritt sie als starke Interessenvertretung gegenüber Regionalpolitik und Öffentlichkeit auf. Unter dem Dach des Baden-Württembergischen Handwerkstags arbeitet die Handwerkskammer Region Stuttgart eng verzahnt mit den sieben weiteren baden-württembergischen Handwerkskammern, beispielsweise im Rahmen landesweiter Projekte wie der Zukunftsinitiative Handwerk 2025. Unerlässlich ist auch der enge Austausch mit den Innungen, in denen sich die Gewerke ehrenamtlich zusammenschließen. Ihre Dachorganisation im Landkreis ist die Kreishandwerkerschaft.

Die Handwerkskammer engagiert sich dafür, jungen Menschen die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in den 130 Ausbildungsberufen des Handwerks aufzuzeigen. Auf Ausbildungsmessen, in Schulklassen, bei Elternabenden sowie bei Workshops im Werkstatthaus der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart informiert das Team Berufsorientierung über diese Vielfalt. Die individuelle Beratung unterstützt Jugendliche dabei, die passende Ausbildung für ihre Talente und Interessen zu finden. Nach dem Ausbildungsbeginn unterstützen die Ausbildungsberater Betriebe und Azubis gleichermaßen. Sie vermitteln auch im Konfliktfall, helfen bestehende Probleme zu identifizieren und begleiten den Lösungsprozess auch im Falle eines Wechsels. Am Ende der Ausbildung muss jeder Auszubildende eine Gesellen- oder Abschlussprüfung absolvieren. Die Prüfungen werden von der Handwerkskammer, den Innungen und den Kreishandwerkerschaften im jeweiligen Landkreis organisiert und von den ehrenamtlichen Gesellen- oder Meisterprüfungsausschuss-Mitgliedern abgenommen.

In der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart legen Handwerker den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere in der Handwerksbranche. Im Bildungshaus in Stuttgart-Weilimdorf finden unter anderem die Überbetriebliche Ausbildung und Gesellenvorbereitungskurse für Auszubildende sowie betriebswirtschaftliche und technische Weiterbildungen statt.

Die Angebote im Bereich Unternehmensservice bieten Betriebsinhabern und Existenzgründern im Handwerk kostenlos eine gesamtheitliche Beratung zu den relevanten Themen der Betriebsführung. Die betriebswirtschaftlichen Berater unterstützen Handwerksunternehmer beispielsweise bei der Vorbereitung von Kreditgesprächen, dem Prüfen von Bilanzen und der Erstellung des Businessplans. Bei Fragen zur technischen Ausstattung des Betriebs, dem Wert von Maschinen, der Eignung von Werkstätten und Standorten oder den Vorgaben zum Arbeitsschutz stehen die technischen Berater den Firmen ebenfalls zur Seite. Weitere Themengebiete in denen Beratungen angeboten werden, sind unter anderem die Personalberatung, die Nachfolgeberatung, die Bereiche Digitalisierung und Innovation oder die Rechtsberatung.

Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommt allen Mitgliedsbetrieben und dem gesamten Handwerk in der Region Stuttgart zugute. Die Kammer bietet beispielsweise Info-Broschüren an, erstellt den Stuttgarter Regionalteil in der Deutschen Handwerks Zeitung, informiert über verschiedene Online-Kanäle und lädt regelmäßig zu (Online-)Veranstaltungen mit fachlichen oder politischen Schwerpunkten ein. Auch auf der politischen Ebene, beispielsweise in regionalen sowie landes- und bundesweiten Gremien, engagiert sich die Kammer für das Handwerk und setzt sich dafür ein, dass die Region Stuttgart ein leistungsstarker Wirtschaftsraum bleibt.

## Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften. Die 12 Leitsätze der WIN-Charta beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

# Unsere Schwerpunktthemen

## Künftige Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

* Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden
* Leitsatz 8: Nachhaltige Innovationen

## Warum uns diese Schwerpunktthemen so wichtig sind

### Leitsatz 2 Mitarbeiterwohlbefinden

Ein aktuelles zentrales Projekt der Handwerkskammer Region Stuttgart ist die Optimierung des Arbeitgeberauftritts. Wir möchten nach außen zeigen, was für uns als Arbeitgeber spricht und warum sich Bewerber für uns entscheiden sollten. Zu diesem Zweck haben wir einen ansprechenden Recruitingfilm mit eigenen Mitarbeitern als Darsteller erstellt und eine Karriereseite in unserem Internetauftritt geschaltet. Mit unserer Kampagne nutzen wir die Gelegenheit zu zeigen, was uns als „Macher hinter den Machern“ auszeichnet, welch tolle Werte und Persönlichkeiten hinter der tatkräftigen Unterstützung für unsere Betriebe stecken und mit welcher Begeisterung wir Herausforderungen gemeinsam angehen. Aber auch für die Mitarbeiter, die bereits bei uns an Bord sind, wollen wir Gutes tun und entwickeln parallel zur Außendarstellung das interne Personalmanagement weiter. Hierbei sind beispielsweise unsere auf Werte basierende Unternehmenskultur, Möglichkeiten zur persönliche Weiterentwicklung und eine vielfältige betriebliche Gesundheitsförderung zu nennen.

### Leitsatz 8 Nachhaltige Innovationen

Die derzeitige Pandemielage verlangt unseren Mitgliedsbetrieben einiges ab. Hinzu kommt der Transformationsprozess in vielen Branchen, der auch Handwerksbetriebe als Zulieferer betrifft. In diesen Umbruchzeiten sind daher kontinuierliche Innovationsmöglichkeiten gefragt. Als Dienstleister für das Handwerk sehen wir es daher als unsere Pflicht an, Angebote für vielfältige Innovationen zu machen, mit denen die Handwerksbetriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern und sich nachhaltig am Markt behaupten können. Beispiele hierfür sind die Digitalisierung, das Gewinnen und Halten von kompetentem Personal und die Hilfestellung für eine zukünftige Unternehmensstrategie mit der Möglichkeit zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

# Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

## Mitarbeiterwohlbefinden

### Wo stehen wir

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden spielt eine tragende Rolle in Organisationskultur und –strategie der Handwerkskammer Region Stuttgart und stellt einen entscheidenden Faktor für unsere organisationale Leistungsfähigkeit dar. Als Arbeitgeber haben wir das das Wohlbefinden unserer Belegschaft stets im Fokus und arbeiten kontinuierlich daran Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig zu unterstützen und sicherzustellen.

Durch Konzepte wie das mobile Arbeiten, die Steigerung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie die Unterstützung von Weiterbildungsmöglichkeiten und die Promotion von gesundheitsfördernden Aktivitäten bietet die Handwerkskammer Region Stuttgart in Balance mit den organisationalen Interessen vielfältige Ansatzpunkte, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter nachhaltig zu fördern und zu stärken.

### Unser Nachhaltigkeitsprogramm

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir bieten Raum für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung: Durch hochspannende Aufgabenfelder, eine Werteorientierte Führungskultur und ein Bewusstsein für Entwicklungsprozesse können unsere Mitarbeitenden wachsen. | Kontinuierliche Wertearbeit (Verankerung im Mitarbeiterdialog, Teamworkshops)  Fördern von bedarfsorientierten Weiterbildungsmöglichkeiten | Weiterbildungstage pro Mitarbeiter  Rückmeldung über Micro-Feedbacks | jährlich |
| Wir fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden: Durch ein passgenaues betriebliches Gesundheitsmanagement-System fördern wir aktiv das psychische und physische Wohlbefinden der Mitarbeiter. | Durch die Konzeption eines ganzheitlichen BGM-Systems halten wir das Thema „Gesundheit“ über die interne ganzjährig präsent und fördern so das Bewusstsein der Mitarbeiter für dieses Thema.  Auf Basis der Mitarbeiterbefragung bieten wir bedarfsorientierte und passgenaue Angebote im Bereich Prävention und Gesundheit an, die die Mitarbeiter zu gesundheitsbewussten Verhalten befähigen. | Krankheitstage pro Jahr  Rückmeldung über Micro-Feedbacks  Teilnehmerzahlen | jährlich |
| Wir flexibilisieren unsere Arbeitsabläufe im Sinne einer zukunftsorientierten Arbeitswelt: Durch räumliche und zeitliche Flexibilisierung unserer Arbeitsabläufe werden wir den Bedarfen einer zukunftsorientierten Arbeitswelt gerecht. | Aktuell besteht bereits ein Gleitzeitmodel mit einer definierten Kernarbeitszeit  Zusätzlich findet die Pilotierung von mobilem Arbeiten sofern die inhaltlichen, organisatorischen und persönlichen Voraussetzungen gegeben sind innerhalb durchschnittlich 30 % der Wochenarbeitszeit, sowie die Prüfung von weiteren Möglichkeiten zur Flexibilisierung, z. B. durch Lebensarbeitszeitkonten, statt. | Rückmeldungen aus der Pilotierungsphase  Rückmeldung über Micro-Feedbacks | jährlich |

## Nachhaltige Innovationen

### Wo stehen wir?

* Innovationen sind ein zentraler Motor für Nachhaltigkeit. Innovative Dienstleistungen und Prozesse sparen Ressourcen und steigern Effizienzen.
* Unter dem Begriff „nachhaltige Innovationen“ verstehen wir sowohl Neuheiten als auch die Optimierung bestehender Dienstleistungen und Prozesse anhand von Nachhaltigkeitskriterien.
* In der Handwerkskammer Region Stuttgart verstehen wir darunter konkret die Innovationsfähigkeit bei Planung und Organisation, innovative Dienstleistungen für Kunden sowie Netzwerke und strategische Kooperationen.
* Prozesse werden regelmäßig auf den Prüfstand gestellt, Kundenbedürfnisse werden antizipiert, Dienstleistungsangebote werden erweitert, angepasst oder neu aufgesetzt. Dies gilt sowohl nach innen in die Organisation hinein als auch nach außen in die Mitgliedsunternehmen und hand-werksnahen Organisationen.
* Ein wesentlicher Themenblock umfasst aktuell die Digitalisierung, die in alle Bereiche des Hauses hineinwirkt und auch den Kontakt zu den externen Kunden maßgeblich prägt.
* Erste Angebote für Mitgliedsbetriebe zum Thema Nachhaltigkeit haben bereits stattgefunden; anhand der dort gemachten Erfahrungen sollen die Konzepte ausgeweitet werden.

### Unser Nachhaltigkeitsprogramm

**Innovationsfähigkeit bei Planung und Organisation (intern)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnik | Das kostenlose Kundenportal der Handwerkskammer, das im März 2019 an den Start ging, wird kontinuierlich ausgebaut und laufend um weitere Module ergänzt. Übersichtlich, schnell und rund um die Uhr sollen Handwerksunternehmen Zugriff auf persönliche und allgemeine Dokumente, Informationen und Online-Services erhalten.  Geplant sind kurzfristig unter anderem die Einführung eines elektronischen SEPA-Mandats, die Interessenverwaltung und die Digitalisierung des Eintrags in die Handwerksrolle. Mittel- bis langfristiges Ziel ist es, sämtliche Dienstleistungen der Handwerkskammer auch in digitaler Form zu ermöglichen, sofern die rechtlichen Vorgaben dies zulassen. | Zahl der Nutzer des Kundenportals | jährlich |
| Qualitätsmanagement (QM) – Integriertes Managementsystem (IMS) | Das seit vielen Jahren bestehende Qualitätsmanagementsystem wird sukzessive in ein integriertes Managementsystem umgewandelt. Im IMS werden zusätzlich zu den Prozessschritten, mitgeltenden Dokumenten und Zuständigkeiten aus den QM-Prozessen auch Prozessrisiken, Nachhaltigkeitsaspekte und Datensicherheit berücksichtigt. Ziel ist es, ein überschaubares und gleichzeitig umfassenderes System zu schaffen.  Die Umwandlungsphase wird genutzt, um die einzelnen Prozesse zu aktualisieren, sie ggf. zu verschlanken und generell nur noch die wesentlichen Prozesse abzubilden. Es wird geprüft, ob Prozesse zusammengelegt werden können, ob neue Prozesse benötigt werden und welche Prozesse vereinfacht in Form eines Merkblattes abgebildet werden können. | Zahl der Prozesse | 2021 |

**Innovative Dienstleistungen für Kunden (extern)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Erstellung eines umfassenden mehrstufigen Beratungskonzept „Nachhaltigkeit im Handwerk“ für unsere Mitgliedsbetriebe. | Erstellung des Konzepts sowie Umsetzung in der Praxis | Zahl der Beratungen | jährlich ab 2022 |
| Optimierung bestehender Beratungs- und Weiterbildungsangebote | In der Bildungsakademie in Stuttgart-Weilimdorf laufen und liefen vom Land Baden-Württemberg geförderte Bildungsprojekte im Bereich der Digitalisierung. Mit dem ersten Förderprojekt „Digitalisierung und berufliche Bildung“ konnte die Bildungsakademie 2017 die Grundlagen für eine digitale Ausrichtung des Lehrgangsangebots legen. Jeder Kursteilnehmer arbeitet mit einer digitalen Lernplattform und erhält digitale Skripte. Blended Learning Lehrgänge für die Meistervorbereitung wurden entwickelt. In der Folge wurden die Lehrmeister für den Online-Unterricht qualifiziert. Apps mit Augmented Reality-Elementen werden in der Überbetrieblichen Ausbildung für die Gewerke Kfz, SHK und Zahntechnik entwickelt.  Ziel ist es, das Lehrgangsangebot weiter zu digitalisieren. Hierbei sollen die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Corona-Zeit aufbereitet werden.  Jährlich wurden im Schnitt bis zu 40 kostenlose Informationsveranstaltungen in der Handwerkskammer Region Stuttgart durchgeführt. Diese Veranstaltungen richten sich an die Mitgliedsbetriebe und dienen der Vermittlung aktueller Inhalte. Parallel zu diesen Präsenzveranstaltungen wurde das Instrument der Webseminare aufgebaut. Die Webseminare sind eine zeit- und kostensparende sowie flexible Alternative zu den Präsenzveranstaltungen. Ziel ist es, dieses Angebot weiter auszubauen und im Verbund mit den anderen Handwerkskammern in Baden-Württemberg anzubieten, um eine Großzahl der Mitgliedsbetriebe zu erreichen. Gleichzeitig sollen Train-the-Trainer – Schulungen zur Webseminartechnik und Wahl der Inhalte angeboten werden. | Umfang des digitalen Bildungsangebots  Zahl der Webseminare  Teilnehmerzahl | jährlich  jährlich |
| Entwicklung neuer Beratungs- und Weiterbildungsangebote, wenn Bedarf erkennbar | Das Thema der Krisenprävention und die strategische Neuausrichtung werden zukünftig aufgrund der sich vollziehenden Strukturveränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen (neue Mobilität/Digitalisierung) zunehmend an Bedeutung gewinnen.  Auf Bundesebene gibt es im Handwerk den Arbeitskreis AKBiS (Arbeitskreis Betriebe in Schwierigkeiten), der sich allerdings weniger der Krisen-prävention als vielmehr der Krisenbewältigung im Falle drohender Zahlungsunfähigkeit widmet. Ergänzend hierzu soll ein strukturiertes Beratungsangebot für betriebswirtschaftliche Berater erarbeitet werden. Mithilfe eines Analysetools und einem entsprechenden Maßnahmenkatalog sollen Mitgliedsbetriebe bereits in einer Strategie- und/oder frühen Ertragskrise unterstützt werden. | Analysetools zur Krisenpräventionsberatung mit einer Übersicht ableitbarer Maßnahmen | 2021 |

**Netzwerke und strategische Kooperationen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wirtschaftsorganisationen, Bildungseinrichtungen | Das Thema Nachfolge - und in diesem Zusammenhang die Suche nach einem Nachfolger - stellt auch zukünftig eine Herausforderung für die Betriebe dar. Bisher erfolgt eine Vermittlung von potentiellem Übergeber und Übernehmer über die Betriebsbörse. Das Projekt „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird, setzt an dieser Stelle an. In einem gemeinsamen Projektantrag der Handwerkskammern Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart soll ein Nachfolgenetzwerk entstehen.  Der Aufgabenbereich der Handwerkskammer Region Stuttgart konzentriert sich dabei auf die Zielgruppe der potentiellen Übernehmer und informiert zur „Chance Unternehmertum“ in Schulen, Fachhochschulen, Meisterschulen und in Betrieben. Der Weg zur Zielgruppe läuft u.a. über Netzwerkpartner in Wirtschaftsorganisationen und Bildungseinrichtungen. Diese Netzwerke sollen aufgebaut werden. | Zahl der Netzwerkpartner  Zahl der gemeinsamen Informationsmaßnahmen | 2023 |

# Weitere Aktivitäten

## Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

### Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Als erste Handwerkskammer überhaupt in Deutschland haben wir bereits 2007 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und uns damit öffentlich zur Chancengleichheit bekannt. Gleichzeitig haben wir uns damit verpflichtet, für ein Umfeld Sorge zu tragen, in dem alle Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung bzw. -Identität gleichermaßen gefördert und wertgeschätzt werden.

Darüber hinaus setzen wir uns für die Beteiligung der Mitarbeiter und für die Sicherstellung des Informationsflusses ein. Konkret werden dazu freiwillig eingerichtete Gremien angelegt, Workshops veranstaltet, hierarchieübergreifende Gesprächsrunden („Kammer-Talks“) angeboten und wie zuletzt im Sommer 2020, Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Förderung der Chancengleichheit und Vielfalt in der Belegschaft | Erhöhung des Anteils von Menschen mit Schwerbehinderung in der Belegschaft auf 5 % | Anteil von Menschen mit Schwerbehinderung in der Belegschaft | 2022 |
| Förderung der Mitarbeiterbeteiligung und Sicherstellung des Informationsflusses | Durchführung von Mitarbeiter-(Kurz)befragungen  „Kammer-Talk“ des Hauptgeschäftsführers mit den Teamleiter/innen  „Kammer-Talk“ des Hauptge­schäftsführers mit den Teams  „Kammer-Talk“ des Hauptgeschäftsführers mit dem Personalrat  „Personalrats-Talk“ zwischen Mitarbeitenden und der Personalvertretung | Anzahl der Befragungen/ Beteiligungsquote  Anzahl der Gespräche  Anzahl der Gespräche  Anzahl der Gespräche  Anzahl der Gespräche | jährlich    3 x jährlich  2 x jährlich  jährlich  2 x jährlich |

### Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen

Die Handwerkskammer Region Stuttgart muss in ihrer Tätigkeit einen sehr heterogenen Kreis an Anspruchsgruppen bedienen. Dabei tritt sie in unterschiedlicher Funktion auf. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung von außen. Zum einen fungiert die Handwerkskammer Region Stuttgart als Organisation selbst. Also als Körperschaft des öffentlichen Rechts und dient der Selbstverwaltung des Handwerks. Diese Funktion nimmt sie gegenüber Handwerkern, Ehrenamt und Handwerksorganisationen ein. Vor allem auf regionaler Ebene fungiert die Handwerkskammer aber auch als Vertreter des Handwerks allgemein und spricht insbesondere die Anspruchsgruppen Politik und Öffentlichkeit an. Um diese zwei Rollen zu unterstreichen, gibt es zwei verschiedenen Corporate Designs, mit denen kommunikativ agiert werden kann (CD der Handwerkskammer Region Stuttgart und CD der Imagekampagne „Das Handwerk“).

Die Handwerkskammer ist bereits gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen sehr aktiv. Im Folgenden werden die wichtigsten Anspruchsgruppen genannt.

**Anspruchsgruppe Handwerker (Kunden)**

Derzeitige Situation:

* Monatliche Kundenzufriedenheitsbefragung nach Beratungen (ab 20 Minuten Beratungszeit)
* Bildungsangebote (Weiterbildungen, Seminare)
* Informationsangebote (Webseite, Web-Seminare, Informationsveranstaltungen, wöchentlicher News-  
  letter, Mailings zu wichtigen Sonderthemen)
* Beratungsmöglichkeiten (konkrete themenspezifische Ansprechpartner)

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir wollen zufriedene Kunden, die von unseren Angeboten und unserem Service begeistert sind: wir beraten professionell, vermitteln passgenaues Wissen und kommunizieren transparent. | Wir ermitteln die Zufriedenheit unserer Kunden aus den Rückmeldungen der großen Mitgliederbefragung sowie Befragungen nach Veranstaltungen und Beratungen.  Auf Basis der Befragungsergebnisse sowie der Interessensverwaltung in unserem Kundenportal optimieren wir laufend unser Angebot und sprechen die Zielgruppe mit genau auf sie ausgerichteten Kommunikationsmaßnahmen an. | Durchführung der Mitgliederbefragung alle 3 Jahre  Ergebnisse der Bewertungen  Seitenaufrufe von Webseite und Newsletter, Social-Media-Kennzahlen, Öffnungsraten Mailings, Teilnehmerzahlen bei Events | 2021  (2024)  Gesamtauswertung: jährlich |

**Anspruchsgruppe Auszubildende / Lehrlinge im Handwerk sowie Meisterschülerinnen und -schüler**

Derzeitige Situation:

* Bildungsangebote (Überbetriebliche Ausbildung, Weiterbildungen, Seminare)
* Informationsangebote (Webseite, Web-Seminare, Informationsveranstaltungen, wöchentlicher News-  
  letter, Mailings zu wichtigen Sonderthemen)
* Beratungsmöglichkeiten (konkrete themenspezifische Ansprechpartner)

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir wollen dem Nachwuchs im Handwerks eine qualitativ hochwertige Ausbildung und Prüfungsvorbereitung bieten: dazu kooperieren wir mit allen verantwortlichen Stellen, suchen aktiv den Dialog und optimieren Aus- und Weiterbildung. | Wir steigern den Austausch mit Schulen und Behörden.  Steigerung der Zufriedenheit der Aus- und Weiterbildungs­teilnehmer siehe Leitsatz 6, Ziel 1. | Anzahl der Kontakte  Verbesserung der Zufriedenheit auf einen Durchschnitt von 1,7 | jährlich  jährlich |

**Anspruchsgruppe Politik, Wirtschaftsförderer**

Derzeitige Situation:

* Interessensvertretung des regionalen Handwerks national und international: Gremienarbeit, Präsenz bei Fachtagungen
* Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir wollen als Interessensvertreter und Sprachrohr des Handwerks wahrgenommen werden: damit stärken wir das Handwerk als essentielle Wirtschaftskraft. | Intensivierung des politischen Austauschs (Netzwerkaufbau) und Steigerung der politischen Präsenz bei Events der Handwerkskammer wie z. B. bei Betriebsbesuchen. | Anzahl der persönlichen Kontakte  Teilnahme politscher Vertreter an Events der Handwerkskammer | jährlich  jährlich |

**Anspruchsgruppe Handwerksorganisationen (KHs, Innungen, Fachverbände)**

Derzeitige Situation:

* Konkreter Ansprechpartner
* Jährliches Austauschgespräch
* Unterstützungsangebote z. B. bei Webseite und Pressearbeit

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir fördern eine stabile Partnerschaft mit den Handwerksorganisationen: wir kooperieren ganzheitlich, kommunizieren transparent und beugen Konflikten vor. | Wir fördern den Austausch durch bilaterale Gespräche:    Dialog auf strategischer sowie operativer Ebene, Workshops und Regeltreffen. Darüber hinaus unterstützen wir auf konzeptioneller Ebene (z. B. bei Lossprechungsfeiern, Azubimessen). | Zahl der Austauschtreffen auf strategischer sowie operativer Ebene  Anzahl der gemeinsam erarbeiteten Konzepte | jährlich  jährlich |

**Anspruchsgruppe Ehrenamt**

Derzeitige Situation:

* Regelmäßiger Austausch
* Würdigung des Engagements durch diverse Veranstaltungsformate (z. B. Obermeistertag, Prüferehrung, Einbindung der MPAs bei der Meisterfeier)

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir wollen die Ehrenamtsträger des Handwerks fördern, stärken und würdigen. | Wir schaffen gute Rahmenbedingungen zur Ausübung der Ehrenämter und Möglichkeiten zum Austausch durch bilaterale Gespräche und attraktive Veranstaltungsformate. | Anzahl der Kontakte  Fluktuationsrate | jährlich  jährlich |

**Anspruchsgruppe Öffentlichkeit**

Derzeitige Situation:

* Imagekampagne des Handwerks (Webseite www.handwerk.de, Tag des Handwerks, Werbematerialien, Out of Home-Werbung)
* Interessensvertretung des regionalen Handwerks: Präsenz bei Messen, Fachtagungen, öffentlicher Raum
* Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir stärken die Wertschätzung des Handwerks als essentielle Wirtschaftskraft: dazu stärken wir das Image des Handwerks, verleihen unseren Mitgliedsbetrieben Sichtbarkeit und positionieren die Handwerkskammer als starken Partner des Handwerks. | Zielgruppengerechte Ansprache durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen auf Basis einer wöchentlichen Themenplanung. | Kennzahlen Kommunikation (Frequenz von Anzeigen, Anzahl von Pressenachrichten und Sonderbeilagen) | jährlich |
| Wir tragen zur Sicherung des handwerklichen Fachkräftebedarfs bei. | Siehe Leitsatz 11 |  |  |

## Umweltbelange

### Leitsatz 04 – Ressourcen

Die Handwerkskammer Region Stuttgart hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts viele verschiedene Aufgaben wahrzunehmen. In der Verwaltung ist der Papierverbrauch trotz des technologischen Wandels immer noch eine relevante Größe.

Bei den Büromaterialien wird durch die verstärkte Beschaffung mit einem Umweltlabel versucht, die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir reduzieren unseren Gesamtpapierverbrauch in der Kammer jährlich um 5 % und sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Papiersparen und hinsichtlich eines Kostenbewusstseins.  Wir beschaffen 40 % der Büromaterialien mit einem Umweltlabel. | Expertenvortrag zum Thema papierloses Büro organisieren, alternativ einen solchen Vortrag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich machen.  Anregungen zur intensiven Nutzung von ELO (Dokumenten -software) bzw. der HWK-Cloud.  Bei der Bestellung von Büro-materialien werden, sofern hinsichtlich der Qualität und des Preises vertretbar, bevorzugt Artikel mit einem Umweltlabel beschafft. | Gesamtpapierverbrauch  (DIN A4, blanko u. Logo)  Anzahl der Ausdrucke/Kopien auf den Stockwerksdruckern bzw. der Hausdruckerei  Prozentanteil am Jahresbeschaffungsvolumen des Büromaterials | jährlich  jährlich |

### Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

Für die beiden Standorte Verwaltungsgebäude und Bildungsakademie bezieht die Handwerkskammer Region Stuttgart ausschließlich „grünen“ Strom aus erneuerbaren Quellen. Der Energiebedarf für die Raumheizung wird im Verwaltungsgebäude über Fernwärme, in der Bildungsakademie über eine geothermische Wärmepumpe, die im Sommer im Umkehrbetrieb auch zur Kühlung genutzt wird, sowie für die Spitzenlast über eine Gas-Brennwerttherme abgedeckt. Zur Kühlung des Verwaltungsgebäudes im Sommer wird vom Nachbarn GENO überschüssige Kälte geliefert. Über die Abrechnung der Energielieferanten erfassen wir unseren Energieverbrauch jährlich.

Neben der Versorgung der Gebäude wird Energie in Form von Treibstoffen für die Dienstfahrzeuge benötigt. Durch die Anschaffung von inzwischen vier vollelektrisch angetriebenen Fahrzeugen konnten wir den Verbrauch an Benzin und Diesel in den letzten Jahren kontinuierlich senken. Alle relevanten Daten des Fuhrparks können anhand von Tankkarten ausgelesen werden.

Die Berechnung der aus dem Energieverbrauch resultierenden CO2-Emissionen erfolgt mittels Emissionsfaktoren des Lieferanten bzw. der Literatur. Die Emissionen versuchen wir durch verschiedene Einsparmaßnahmen zu senken. Darüber hinaus führen wir unsere Meisterfeier als größte jährliche Veranstaltung seit 2013 klimaneutral durch. Auch bei ausgewählten Veranstaltungen unseres Geschäftsbereichs Handwerk International (HI) werden die CO2-Emissionen der von HI betreuten Teilnehmer über den Kauf von Emissionszertifikaten kompensiert.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Regenerative Energieträger nutzen | Bei Abschluss neuer Lieferverträge „grünen“ Strom beziehen | Emissionsfaktor des bezogenen Stroms | bei jedem Neuabschluss |
| Gesamtenergieverbrauch liegt unterhalb des Wertes im Energieausweis | Leuchten werden sukzessive durch LED-Leuchten ersetzt | Gesamtenergieverbrauch pro m2 | jährlich |
| CO2-Emissionen aus Kraftstoffen gegenüber dem Vorjahr senken | Fahrten mit den Dienstfahrzeugen so weit wie möglich elektrisch durchführen  Konventionell angetriebene Dienstfahrzeuge durch E-Fahrzeuge ersetzen | CO2-Emissionen aus Kraftstoffen | jährlich |
| Kompensation von CO2-Emissionen durch Veranstaltungen | Meisterfeier klimaneutral ausrichten | CO2-Bilanz der Meisterfeier | jährlich |
| Kompensation von CO2-Emissionen durch Aktivitäten von Handwerk International | Kompensationsabgabe für eigene Teilnehmer an ausgewählten Veranstaltungen des Geschäftsbereichs Handwerk International zahlen | Höhe der Kompensationsabgabe | jährlich |

### Leitsatz 06 – Produktverantwortung

Die Handwerkskammer Region Stuttgart setzt auf die Nachhaltigkeit ihrer Beratungs- und Bildungsprodukte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. So können wir die Servicequalität für unsere Kunden weiterentwickeln, verbessern und zur Sicherung der Handwerksbetriebe beitragen. Konkret manifestiert sich das in einer bedarfsorientierten Entwicklung, in effizienter Vermarktung, in einer qualitätsorientierten Durchführung und in der kontinuierlichen Evaluation von Beratungsdienstleistungen und Bildungsprodukten.

Für unsere Beratungsdienstleistungen bedeutet das vor allem, Beratungsformate an die individuellen Anforderungen des einzelnen Handwerksbetriebs anzupassen. Tipps zur Existenzgründung, Hilfestellung bei der Finanzierung oder Ratschläge zur Ausbildung sind Beispiele für ein breites Themenspektrum, das durch zentrale Ansprechpartner abgedeckt und je nach Bedarf durch Spezialwissen von Kollegen telefonisch, online oder vor Ort ergänzt werden. Der Vor-Ort-Service in Kooperation mit den Kreishandwerkerschaften Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr verfolgt dabei das wesentliche Ziel der kundenorientierten Bereitstellung des Beratungsangebots in unmittelbarer Nähe. Somit stellen wir ein gebündeltes Beratungsangebot in Kombination mit kurzen Anfahrtswegen zur Verfügung.

Um dieser Verantwortung auch bei den Bildungsprodukten der Bildungsakademie gerecht zu werden, ist ein wesentliches Ziel, die Unterrichtsqualität in der Aus- und Weiterbildung nachhaltig zu sichern. Das erreichen wir zum einen durch die Bereitstellung von train-the-trainer Maßnahmen für das interne und externe Lehrpersonal. Zum anderen setzen wir im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie in der Bildung auf den Ausbau der digital-gestützten Qualifizierungsangebote. Durch die Bereitstellung der Lehr- und Lernmittel auf der Lernplattform ILIAS, kommen wir dem Kundenwunsch nach orts- und zeitunabhängigem Lernen nach. Zudem reduzieren wir das Papieraufkommen durch Druckerzeugnisse und fördern im gleichen Zug digitale Medienkompetenz im Umgang mit digitalen Lernmaterialien.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Sicherung der Unterrichtsqualität in der Aus- und Weiterbildung | Insgesamt 60% der aktiven Dozenten nehmen an train-the-trainer Maßnahmen teil  Steigerung der Zufriedenheit der Aus- und Weiterbildungs­teilnehmer auf einen Durchschnitt besser als 1,7 | Weiterbildungsindex Dozenten  Zufriedenheitsindex der Weiterbildungsteilnehmer und Auszubildenden in der überbetrieblichen Ausbildung | 2021  2021 |
| Förderung der digitalen Medienkompetenz und des Umgangs mit digitalen Lernmaterialien | Ausbau der digital-gestützten Qualifizierungsangebote im Vergleich zu 2019 um 10%  Reduzierung des Papieraufkommens durch Druckerzeugnisse im Vergleich zu 2019 um 10% | Anzahl der durch ILIAS begleiteten Qualifizierungsmaßnahmen  Anzahl der gedruckten Unterrichtsmaterialien | 2021  2021 |
| Überzeugende Beratungsangebote und hohe Servicequalität | Beratungen vor Ort in den Kreishandwerkerschaften als Indiz für unsere Vorortpräsenz sowie als Indiz für die Qualität der Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften planen | Anzahl der geplanten Vor-Ort-Termine | 2021 |

## Ökonomischer Mehrwert

### Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Der Unternehmenserfolg sowie Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen in handwerklichen Betrieben basiert auf erfolgreichem Wirtschaften und hängt von der stetigen Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens ab.

Wir helfen dabei unter anderem durch unsere Aktivitäten im Bereich der Beratungsdienstleistungen und Bildungsangebote für unsere Mitgliedsbetriebe sowie Gründer/Übernehmer von Handwerksbetrieben auf der einen Seite und beim Ermitteln und Sanktionieren unrechtmäßig agierender Gewerbebetriebe durch unerlaubte Handwerksausübung/Schwarzarbeit und unlauterer Werbung/Wettbewerbsverstöße auf der anderen Seite maßgeblich mit.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Beitrag leisten für Handwerksbetriebe bei Stärkung ihrer Wettbewerbs­fähigkeit und ihres wirtschaftlichen Erfolges | Durchführung betriebsbezogener Beratungen insbesondere in den Bereichen Betriebswirtschaft/Recht/Technik/Anerkennung ausländischer Qualifikationen nach BQFG/Ausbildung | Anzahl der durchgeführten Beratungen innerhalb der Geschäftsbereiche Unternehmensservice und Berufsbildung  Anteil Existenzgründer, die nach 5 Jahren noch existieren | jährlich |
|  | Netzwerkarbeit durch Zusammenarbeit mit unteren Verwaltungsbehörden und der Wettbewerbszentrale beim gemeinsamen Ermitteln und Sanktionieren unrechtmäßiger Handwerksausübung und unlauteren Werbeaktivitäten und Meldungen Schwarzarbeit bezogen auf Tatbestand unberechtigte Handwerksausübung, Meldung über Wettbewerbsverstöße und eingeleitete UWG-Maßnahmen | Anzahl der Meldungen Schwarzarbeit bezogen auf Tatbestand unberechtigte Handwerksaus­übung  Anzahl der durchgeführten wettbewerbsrechtlichen Maßnahmen bei Wettbewerbsverstößen | jährlich |
|  | Durchführung überbetrieblicher Lehrgänge und Weiterbildungen in der Berufsbildungsakademie der Handwerkskammer in Stuttgart-Weilimdorf | Anzahl der Teilnehmer an überbetrieblichen Lehrgängen  Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsangeboten | jährlich |

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen

Als Körperschaft des Öffentlichen Rechtes gelten bei der Handwerkskammer die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Verwaltung und der Grundsatz, dass Beiträge nur in der Höhe festgesetzt werden dürfen, in der Sie benötigt werden um die Kosten zu decken und angemessene Rücklagen zu bilden. Hier unterscheidet sich eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes deutlich von Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht.

#### Dauerhaft ausgeglichener ****Haushalt****

Die Handwerkskammer Region Stuttgart stellt jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan und Finanzplan auf. Das beinhaltet auch ein Investitionsplan und eine Liquiditätsplanung. Zusammen mit dem extern geprüften Jahresabschluss bilden diese Finanzberichte die Grundlage für die Entscheidungsgremien der Kammer um zukünftige Risiken zu erkennen und auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. Das Jahresergebnis des Erfolgsplanes soll dabei dauerhaft ein positives oder neutrales Ergebnis ausweisen, grundsätzlich wird eine Nullverschuldung angestrebt, Fremdkapital soll nur ausnahmsweise und nur zur Finanzierung langfristiger Investitionen aufgenommen werden, so dass eine Eigenkapitalquote von 60 % nicht unterschritten wird.

#### Kontinuierliche ****Investitionen****

Darüber hinaus spielt für die Handwerkskammer, auch als überbetrieblicher Ausbildungsdienstleister, ein modernes Anlagevermögen, das sich technisch auf dem aktuellen Stand befindet, eine wesentliche Rolle. Daher werden kontinuierliche Investitionen vorgenommen, die sich in den Kennzahlen der Sachanlagenintensität und des Abnutzungsgrades wiederspiegeln. Angestrebt wird eine dauerhafte Sachanlagenintensität von größer als 60% und ein Abnutzungsgrad kleiner als 50%.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Gesicherte Finanzen | Ausgeglichener Haushalt | Dauerhaft positives oder neutrales Jahresergebnis im Erfolgsplan der Kammer | 2021 ff. |
|  | Fremdkapital nur ausnahmsweise und nur zur Finanzierung langfristiger Investitionen | Eigenkapitalquote von mind. 60 % | 2021 ff. |
|  | Kontinuierliche Investitionen in Sachanlagen | Dauerhafte Sachanlagenintensität von größer als 60%  Abnutzungsgrad kleiner als 50% | 2021 ff. |

### Leitsatz 10 – Anti-Korruption

Trotz zahlenmäßig steigender Eintragungen von Betrieben in die Handwerksrolle, Ausnahmebewilligungsverfahren und Prüfungen (Gesellen-, Fortbildungs- und Meisterprüfungen) sind keine bestätigten Fälle einer Vorteilsnahme aus den letzten zwei Jahren bekannt. Aktuell stehen Informationen über Compliance und Verhaltenskodex im Intranet zur Verfügung, die die Mitarbeiter des Hauses für das Thema Korruption sensibilisieren sollen. Die ehrenamtlichen Prüfer unserer Prüfungsausschüsse sind an die Vorgaben der jeweils geltenden Prüfungsordnung gebunden, die ein unrechtes Erlangen von bestandenen Prüfungen ausschließt. Durch eine entsprechende Gruppendynamik bei gemeinsam zu fassenden Beschlüssen sind Alleingänge Einzelner ausgeschlossen.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Vollständige Vermeidung von Vorteilsnahme im Amt | Integritätssystem ausbauen:  regelmäßige Hinweise auf Verhaltensrichtlinien bzgl. Vorteilsnahme z. B. in Besprechungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen und ehrenamtlichen Prüfenden  Verankerung von Sicherheitsprinzipien:  Ausbau des „Vier-Augen-Prinzips“ bei wichtigen Entscheidungen | Zahl der tatsächlich bestätigten Fälle von Vorteilsnahme  Zahl der tatsächlich bestätigten Fälle von Vorteilsnahme | 2021  2021 |

## Regionaler Mehrwert

### Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

Das Fundament und die Stärke des Handwerks in der Region Stuttgart gründet vor allem auf gut ausgebildeten Fachkräften. Die Sicherung des handwerklichen Nachwuchses ist daher eine unserer zentralen Aufgaben. Mit unseren Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsgewinnung und Berufsorientierung tragen wir einen maßgeblichen Teil dazu bei.

Durch Kooperation mit lokalen Lieferanten stärken wir innerhalb und außerhalb des Handwerks die regionale Wirtschaft.

Einen regionalen Mehrwert erzeugen wir außerdem durch unser WIN!-Projekt, mit dem wir uns in unserem direkten lokalen Umfeld für Ausbildung und Integration von Jugendlichen ins Handwerk einsetzen (s. Seite 26).

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Wir tragen zur Sicherung des handwerklichen Fachkräftebedarfs bei. | Durchführung einer aller Erfordernissen angepassten Berufsorientierung zur Nachwuchsförderung  Netzwerkarbeit und Wahrneh­mung von Gremienfunktionen zur Zusammenarbeit mit bildungsrelevanten Akteuren  Öffentlichkeitsarbeit zur Sicht­barkeit des handwerklichen Berufes | Zahl der Angebote in der Berufsorientierung (digitale Angebote, persönliche Angebote, Gruppenangebote, Produkte, Messeauftritte)  Zahl der Netzwerkpartnerschaften und Kooperationspartner in allen Landkreisen des Kammerbereichs  Anzahl und Art der Presseberichte, Social Media-Aktionen, Ausbildungspreis, AzubiTV-Filme | jährlich  jährlich  jährlich |
| Stärkung der regionalen Wirtschaft | Beschaffung vorzugsweise bei regionalen Lieferanten | Anteil der regionalen Lieferanten | jährlich |

### Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

Im Jahr 2013 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht als erste Handwerkskammer in Deutschland veröffentlicht, 2022 soll der fünfte Bericht erscheinen. Das Thema liegt uns am Herzen, weil wir uns selbst ressourcenschonend, weitsichtig und verantwortungsvoll aufstellen und Vorbild für das Handwerk der Region Stuttgart sein wollen. Nachhaltigkeit ist in der Handwerkskammer in das Managementsystem integriert. Dadurch stellen wir sicher, dass Impulse nicht verpuffen, sondern in unsere Unternehmensstrategie integriert werden.

Ziele und geplante Aktivitäten:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ziel | Maßnahme | Messgröße | Termin |
| Nachhaltigkeit soll im gesamten Haus wahrgenommen und erlebt werden. | Alle Teams haben Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit übernommen. | %-Anteil der beteiligten Teams | 2021 |
| Um nachhaltiger zu werden, setzen wir uns konkrete Ziele. | Erstellung eines Nachhaltigkeitsprogramms alle 2 Jahre. | %-Anteil der Ziele, die erfüllt wurden | zwei­jährlich |

# Unser WIN-Projekt

## Dieses Projekt wollen wir unterstützen: Lokales Projekt im Kinder- und Jugendhaus Stuttgart-Vaihingen

Gut ausgebildete Fachkräfte spielen eine wichtige Rolle für die Zukunft des Handwerks, weshalb die Sicherung des handwerklichen Nachwuchses eine zentrale Aufgabe der Handwerkskammer Region Stuttgart ist. Neben der klassischen Berufsorientierung verfolgt die Kammer nun mit einem lokalen Projekt einen spielerischen Ansatz, um Schülerinnen und Schüler bereits früh für die Handwerksbranche zu begeistern.

## Art und Umfang der Unterstützung

Gemeinsam mit mehreren kooperierenden Schulen aus Stuttgart sowie dem Kinder- und Jugendhaus Stuttgart-Vaihingen wird in den Sommerferien 2021 ein Ferienprogramm veranstaltet. Im Zeitraum vom 30. August bis zum 3. September erhalten junge Menschen die Möglichkeit, das Handwerk kennenzulernen und mithilfe von theoretischen sowie praktischen Inhalten für die vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten der Branche sensibilisiert zu werden. Das Programm findet im Kinder- und Jugendhaus Stuttgart-Vaihingen statt, wodurch eine klare Trennung zum Schulalltag gegeben ist. Bereits seit 2019 durften Jugendliche von allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart-Vaihingen Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des Handwerks sammeln. Neu ist in diesem Jahr, dass das Angebot auf Grundschüler ausgeweitet wurde und im Rahmen eines Ferienprogramms durchgeführt wird. Durch praxisorientierte Einheiten können die potentiellen Nachwuchshandwerker ein Gefühl für handwerkliche Tätigkeiten bekommen und neue Interessen entdecken. Zu den Inhalten gehören beispielsweise Werkstatt-Tage, Materialerkundung mit unterschiedlichen Werkstoffen und Projektarbeiten zur Herstellung von Objekten sowie theoretischer Input, der in ansprechender Form aufbereitet wird. Um ein spannendes Angebot zu bieten und gleichzeitig die Altersunterschiede zu berücksichtigen, werden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Neben der Sensibilisierung für die Themen Handwerk und Berufsorientierung soll das Jugendhaus den Teilnehmenden als dauerhafte Anlaufstation zur Freizeitgestaltung aufgezeigt werden.

# Kontaktinformationen

## Ansprechpartner

Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer, Telefon 0711 1657-500  
Petra Engstler-Karrasch, stv. Hauptgeschäftsführerin, Telefon 0711 1657-550  
Gesine Kapelle, Stabsstelle Politik, Telefon 0711 1657-262  
Dr. Manfred Kleinbielen, Umweltberater, Telefon 0711 1657-255

## Impressum

Herausgegeben am 30.06.2021 von

Handwerkskammer Region Stuttgart  
Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart  
Telefon: 0711 1657-0  
Fax: 0711 1657-222  
E-Mail: info@hwk-stuttgart.de  
Internet: www.hwk-stuttgart.de

# Anlage

## Die Leitsätze der WIN-Charta

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.*"

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

## Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig